

LESERMEINUNG

Zum Artikel „Visionen für Autohausgelände“ vom 12. August:

Erschwerte Bedingungen

Die Projektentwickler an der Kornstraße müssen hoffen, dass die laufenden Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Bauabschnitt 2.2 der A 281 zum Zubringer Arsten Erfolg haben. Andernfalls könnten sie ihr Vorhaben - wenn überhaupt - nur unter erschwerten Bedingungen realisieren.

Wie bekannt müsste der Tunnel zwischen der Neuenlander Straße und dem Zubringer während der Bauarbeiten für mindestens drei Jahre voll gesperrt werden. In dieser Zeit werden viele Autofahrer die Straßen der Neustadt als Ausweichstrecken nutzen. Selbst die Autobahnplaner der DEGES sagen für die Kornstraße im Bereich des geplanten Projektes eine Verkehrszunahme um 64 Prozent voraus. Zusätzlich besteht ein Risiko, dass die jetzt schon maroden Kanäle die Zusatzbelastungen nicht aushalten und während des Autobahnbaus oder danach erneuert werden müssen.

Das alles hätte natürlich auch fatale Auswirkungen auf die Erreichbarkeit der Baustelle. Und die Menschen im benachbarten Wohngebiet müssten über Jahre mehrere Plagen gleichzeitig ertragen.

NORBERT BREEGER, BREMEN